

KitaUp2date

Dezember 2023

Liebe Familien,

herzlich Willkommen im Jahr 2024. Wir hoffen, Sie und Ihre Familien hatten tolle, entspannte freie Tage.

Auch in 2024 wollen wir mit Ihnen gemeinsam viel bewegen.

Um Ihnen eine Planungssicherheit geben zu können, hier die Schließtage unserer Einrichtung.

15. und 16. Februar 2024	30. August 2024	12. und 13. Dezember 2024
10. Mai 2024	04. Oktober 2024	23. Dezember 2024 – 03. Januar 2025
20. und 21. Juni 2024	01. November 2024	

Bitte planen Sie zusätzlich in den Sommerferien 2 Wochen zusammenhängenden Urlaub für Ihre Kinder ein.

Wir freuen uns auf das gemeinsame Jahr mit Ihnen und sind gespannt was auf uns zu kommt!

Bei Fragen, Anregungen und Wünschen steht Ihnen das Team der Kita „Pusteblume“ gerne zur Verfügung.



Krippe

Wir gehen spazieren

Wann immer es das Wetter zulässt, gehen wir raus. Dort sind wir entweder auf unserem Krippenaußengelände, erkunden neue Spielplätze in der Umgebung oder gehen Spazieren. Dabei gibt es allerhand erstaunliches zu sehen. Die große Straße mit den vielen Autos, andere Leute die uns freundlich grüßen oder die Straßenbahn.



Sport

In unseren Gruppenräumen haben wir verschiedene Möglichkeiten, um Sport zu machen. Entweder wir gehen in unseren Sportraum oder nutzen unsere Bewegungselemente, die wir zu einem kleinen Parkour aufbauen können. Aber auch kleine Übungen aus dem Yoga, machen die Kinder gerne nach.



Vorweihnachtszeit

Nach dem wir unsere Räume weihnachtlich geschmückt hatten, ist auch unser Krippenwichtel bei uns eingezogen und hat die Vorweihnachtszeit eingeläutet.

Auch unsere Adventskalender durften nicht fehlen. Jeden Tag ist ein anderes Kind dran, ein Türchen zu öffnen.



Kindergarten

Der Dezember ist der Monat voller Heimlichkeiten!

Auch bei den Füchsen war so einiges los. Anfang des Monats ist die kleine Wichtelfrau Svea vom Nordpol zu uns gezogen und hat die Füchse ganz schön auf Trab gehalten. Von Streichen, bei denen sie unsere Hausschuhe versteckt hat bis hin zu Zaubereien und unseren gefüllten Kalender, war jede Menge los. Ein großer Spaß!

Außerdem kam noch der Nikolaus, für den wir fleißig unsere Hausschuhe geputzt haben und mit einer kleinen Überraschung belohnt wurden.

Mit vielen Bastelangeboten, selbstgebackenen Plätzchen und einigen kleinen Weihnachtspartys mit unseren Freunden aus der Vorschule haben wir die Vorweihnachtszeit sehr genossen.

Wir hoffen Sie und ihre Familien hatten besinnliche Festtage und sind gesund ins neue Jahr gerutscht. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen im neuen Jahr 2024!



Vorschule

Ein ereignisreicher Dezember

Im Dezember hatten wir viele aufregende Tage. Am 01.12. hatten wir unseren ersten Auftritt im Alloheim in der Plauer Straße. Die Senioren freuten sich sehr über das schöne Programm und sangen auch fleißig mit.

Weiter ging es am 04.12. als wir auf dem Weihnachtsmarkt unseren großen Auftritt hatten. Alle waren sehr aufgeregt, vor so vielen Leuten zu singen. Anschließend überraschte uns der Weihnachtsmann mit einer kleinen süßen Belohnung.

Aber das sollte noch nicht alles gewesen sein!

Am 12.12. fuhren wir ins Theater und schauten „Der kleine Muck“. In der Pause des 90-minütigen Theaterstücks machten wir eine kleine Mittagspause, hier konnten sich alle stärken und nochmal Kraft für den 2. Teil tanken.

Zum Abschluss dieses ereignisreichen Monats besuchten wir das Bilderbuchtheater in der Foquébibliothek Hohenstücken. Wir hörten uns die Geschichte „Wie ein Wiesel Weihnachten feiert“, an.

Danach wurden noch Weihnachtsbäume gebastelt, die wir als Dekoration in unseren Raum hängen.

Die Vorschule wünscht allen ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest.



Hort

Was war los im Dezember

Im Dezember haben wir mit den Kindern die Vorweihnachtszeit in vollen Zügen genossen. Das Öffnen unseres Adventskalenders in den Ankommensrunden war ein tägliches Highlight. Auch im Bastelraum herrschte Weihnachtsstimmung und es wurden viele tolle Kunstwerke zum Thema geschaffen. Die Kinder organisierten sogar selbstständig eine AG, in der nur weihnachtliche Dinge gebastelt wurden.

Gemeinsam haben Erzieher und Kinder im gesamten Dezember einen Weihnachtswunschzettel erstellt, auf dem die verschiedensten Wünsche gesammelt wurden. Neben materiellen Dingen haben sich auch viele Hortkinder Dinge wie Gesundheit, Frieden oder mehr Zeit mit Freunden gewünscht.

Am 20.12. haben wir dann im Kinderrestaurant unsere große Bescherung gemacht. Der Weihnachtsmann hat dem Hort viele tolle Sachen vorbeigebracht. Darunter waren zum Beispiel mehrere „Fang die Kugel“-Spiele, Backgammon, neue TipToi Spiele, Filzstifte für den Bastelraum und einen Fernseher, sowie eine Wii für den Kidsclub.

Das große Highlight für viele war aber der Tischkicker, der im Anmeldebereich des Hortes ein Zuhause gefunden hat.



Unser sexualpädagogisches Konzept

Welche (körperlichen) Erfahrungen gehören zur sexuellen Entwicklung

Babys und Kleinkinder unterscheiden zunächst nicht zwischen Zärtlichkeit, Schmusen und genitaler Sexualität und schon Neugeborene berühren ihre Genitalien und erleben dabei angenehme Gefühle. Vom Ende des zweiten Lebensjahres an berühren sich Mädchen und Jungen auch gezielt zur Erregung an ihren eigenen Geschlechtsteilen.

Selbsterkundungen des Körpers und Masturbation finden in der gesamten Kindheit statt, dienen dem Ausprobieren und Kennenlernen des eigenen Körpers oder dem Abbau von Spannungen und Stress. Da Babys und Kleinkinder anfangs noch keine Scham und keine gesellschaftlichen Sexualnormen kennen, gehen sie dabei spontan, spielerisch, neugierig und besonders in den ersten Lebensjahren, sehr unbefangen vor. So kann es vor-kommen, dass bei Kindergartenkindern während des Mittagessens die Hand im Schlüpfen verschwindet, weil die Berührungen im Genitalbereich schönere Gefühle machen als der Geschmack des Gemüseauflaufs.

Sexuelle Aktivitäten mit anderen Kindern, sogenannte Doktorspiele, interessieren Kinder etwa ab drei Jahren. Sie erkunden so die Geschlechtsunterschiede, die sie in ihrer Umwelt zunehmend wahrnehmen, aber auch die Gemeinsamkeiten mit Kindern des gleichen Geschlechts. Sie wissen jetzt, dass sie Mädchen oder Junge sind und geben diesem Merkmal eine Bedeutung.

Der Begriff Doktorspiele trifft die Situation aber nicht ganz, denn nicht immer sind die sexuellen Erkundungen und Zärtlichkeiten in Doktor-spiele eingebettet. Sie finden auch in anderen Situationen statt: Die Kinder ziehen sich in die Kuschelecke zurück, um sich dort auszuziehen und anzufassen, schmusen unter der Bettdecke beim Mittagsschlaf oder betrachten ihre Geschlechtsteile gegenseitig beim gemeinsamen Toilettengang.

Kinder haben keine festen „Sexualpartner“, sondern richten ihr Interesse auf die Menschen, die mit ihnen leben und die ihnen nahe sind. Das Können andere Kinder sein, aber auch Erwachsene, die mit ihnen kuscheln und schmusen. Kinder, die mit anderen sexuell aktiv sind, streben keine sexuellen Höhepunkte an, sondern erforschen ihren Körper und fassen sich an den Geschlechtsteilen an.

Diese Erkundungen erregen sie manchmal, aber sie verfolgen mit dieser Erregung kein Ziel. Zwar erleben auch Kinder manchmal sexuelle Höhepunkte, aber nicht durch die Berührung anderer, sondern durch Masturbation. Das bedeutet konkret: Kinder teilen miteinander die sexuelle Neugier und das Kribbeln der Erregung, aber keine Ekstase. Denn Kinder praktizieren mit anderen Kindern normalerweise keine erwachsenen sexuellen Handlungen, d. h., Kinder streben keinen Geschlechtsverkehr an. . Etwas anderes ist die Imitation von Geschlechtsverkehr. Damit ist gemeint, dass sich Kinder zum Spaß aufeinanderlegen, sich bewegen und vielleicht stöhnen. Das ist unbedenklich, weil sie das Verhalten der Erwachsenen, wie in anderen Bereichen auch, spielerisch nachahmen.

Kinder, die Geschlechtsverkehr spielen, kennen das Begehren nicht, das Erwachsene in der Sexualität leitet. So wie Siebenjährige, die genüsslich an der Kaugummizigarette ziehen, auch nichts von den Gefühlen eines Rauchers wissen.

Unser sexualpädagogisches Konzept

Mit dem Einsetzen der Schamentwicklung im Alter von 5-7 Jahren, ändert sich die Unbefangenheit in der sexuellen Entwicklung. Kinder möchten sich nun nicht mehr vor anderen ausziehen und finden Nacktheit eher peinlich. Zwar finden nach wie vor gegenseitige Erkundungen statt, allerdings ohne, dass Erwachsene von diesen Aktivitäten etwas mitbekommen.

Ungefähr ab dem fünften Lebensjahr und verstärkt im Grundschulalter erleben Kinder bereits Gefühle von Verliebtheit für andere Kinder. Sie sind voller Bewunderung und suchen die Nähe und Zärtlichkeiten des geliebten Kindes. Diese Verliebtheit empfinden Mädchen für Mädchen, Jungen für Jungen und auch Mädchen und Jungen für einander. Anders als bei Erwachsenen gipfeln die Zärtlichkeitsbedürfnisse jedoch nicht in Wünsche nach sexueller Vereinigung, sondern umfassen Verhaltensweisen wie inniges Ansehen, Berührungen, Kuschneln, an den Händen Fassen und leichte Küsse. Gleichzeitig sind Kinder, die miteinander sexuell aktiv sind, keineswegs immer ineinander verliebt. Sie eint eher die gemeinsame Neugier. Und oft wählen Kinder für ihre sexuellen Aktivitäten ein anderes Kind als das, in das sie verliebt sind. Auch daran sieht man die großen Unterschiede zur erwachsenen Sexualität. Anders als Erwachsene gestalten sie keine Beziehungen mit Sexualität, orientieren sich nicht an Beziehungswerten wie Treue, sondern allein an ihren Bedürfnissen.

Erst ab dem Grundschulalter beginnen Kinder zu verstehen, dass ein Kind nicht deshalb entsteht, weil Mama und Papa sich liebhaben oder verheiratet sind, sondern weil nach dem Geschlechtsverkehr im Körper der Mutter eine Befruchtung von Samen und Eizelle stattfindet.

Das Wissensbedürfnis ist von Kind zu Kind unterschiedlich und entsteht häufig situationsbedingt, sowie durch den zunehmenden Umgang mit verschiedenen Medien. Das steigende Interesse an Sexualität zeigt sich darüber hinaus in ihrem Sprachgebrauch. In unterschiedlichsten Situationen werden zunehmend Begriffe aus der Sexualität eingesetzt, sei es, weil diese als "cool" gelten, um andere zu necken oder um zu provozieren.

Schon vor dem Eintreten in die Pubertät beginnen Kinder, ihre Unterschiedlichkeiten besonders hervorzuheben. Dazu gehört, dass Mädchen typisch weibliche und Jungs typisch männliche Verhaltensweisen auf übertriebene Art und Weise darstellen. Das damit oft einhergehende Abwerten der anderen Geschlechtergruppe bedeutet eine Aufwertung des eigenen Geschlechts und stellt eine Form der Selbstvergewisserung dar, um sich besser als Mädchen und Jungen verstehen zu lernen und gehört mit zu den Phasen in der sexuellen Entwicklung.

(Quellen: Don Bosco, Broschüre „Kindliche Sexualität zwischen altersangemessenen Aktivitäten und Übergriffen“, erstellt im Auftrag des Landesjugendamtes des Landes Brandenburg. Bundeszentrale für Gesundheit und Aufklärung BZgA: Broschüre „Über Sexualität reden - zwischen Einschulung und Pubertät“.)



Abb. 3: Liebe, Mia R., 9 Jahre, (11.01.2022)

Kindermund

**Kind, 5 Jahre unterhält sich mit Kind 5 Jahre im
Essenraum**

*Kind 1: „...und ich bin vegan“
Kind 2: „...und ich bin Elsa zu Weihnachten“*

**Die Hortkinder backen Plätzchen, ein Kind steht kurz da und
beobachtet das Treiben. Ein anderes Kind spricht es an:**

„Los, mach weiter! Wir sind hier nicht zum Spaß, wir müssen arbeiten!“

**Die Vorschulgruppe macht
einen Spaziergang, dabei
fährt ein Fahrradfahrer fast
eine Erzieherin um.**

Kind 6 Jahre:

*„Mensch, der ist aber früggelich im
Kopf!“*

Kind 6 Jahre, beim Mittagessen

„Ich liebe Bohnentopf!“ (Bohneneintopf)

Kind 6 Jahre, beim Frühstück

„Haben wir noch Flörnchen?“



Sonstiges

Kitaolympiade

Liebe Familien,

am 06.12.23 kam nicht nur der Nikolaus zu uns, sondern wir erhielten auch die Auswertung der diesjährigen Kitaolympiade...!

Wie in jedem Jahr, nahmen im Juni die Vorschulkinder unserer Kita teil. Ganz nach dem Motto, der Weg ist das Ziel, begannen sich die Kinder schon sehr früh auf die Olympiade vorzubereiten. Durch Bewegung und Sport wird die kognitive und soziale Entwicklung gefördert.

Des Weiteren werden, für die Schule so wichtige Kompetenzen, wie die Konzentrationsfähigkeit gefördert.

Die Kinder lernten mit zwei Beinen gleichzeitig zu hüpfen, auf einem Bein zu stehen und zielgenau mit einem Ball, auf am Boden liegende Ringe zu treffen.

An der stadtinternen Olympiade am 28.06.23 nahmen auf dem Marienberg 26 Kitas teil. Da für das Gesamtergebnis alle Einzelleistungen als zusammengefasst werden, freuen wir uns sehr darüber, dass die Vorschulkinder als Team den 4. Platz von allen anderen Kitas erreichten.

Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer - Super das hat Spaß gemacht und ist eine tolle Leistung!

Sonstiges

Personelle Veränderungen

Zum 15.01.2023 verlässt uns Frau Ziem. Wir wünschen Ihr auf Ihrem weiteren Weg alles erdenklich Gute. Auch Eric wird sein Praktikum zu Ende Januar in unserem Haus erfolgreich beenden.

Herr Hoffmann wechselt im Januar in den Kindergartenbereich, dort wird er zusammen mit Frau Schermann die Vorschulgruppe leiten.

Vorschau & Termine

- der nächste Newsletter erscheint Ende Januar

Kontakt & Feedback

Haus und Leitung

Stefanie Eggebrecht
IB Kita „Pusteblume“
Beethovenstraße 24
14772 Brandenburg an der Havel

Tel.: 03381 739099

Mail: stefanie.eggebrecht@ib.de

Kitaausschuss

haferanke.stefanie@gmail.com

Telefonnummern der Bereiche

Büro: 03381 739099
Krippe: 03381 7300221
Kindergarten: 03381 7300302
Hort: 03381 7300501
Mobil: 0170 6000134

Feedback zum Newsletter

robina.winner@ib.de